

Fallbeispiel

Schnelle Kennzeichnung von zahlreichen verschiedenen Probenbehältern in Laboren



Die Herausforderung

Schnellere Kennzeichnung von Proben

Ein mittelständisches Medizinlabor unterzog seine Probenverarbeitungsabläufe einer Analyse, um zu ermitteln, wie die betriebliche Effizienz gesteigert werden konnte. Dabei wurde einstimmig festgestellt, dass die Identifizierung und Kennzeichnung von Proben zu viel Zeit in Anspruch nahm. Die Informationen mussten neu eingegeben werden, und dies häufig sogar in unterschiedlichen Drucksystemen, da nicht immer klar war, mit welchem System die optimalen Etiketten für einen bestimmten Probenbehälter gedruckt werden konnten.

Die Lösung

Ein bedienerfreundlicher Präzisionsdrucker zur Kennzeichnung aller Proben

Die Brady Corporation bietet als zeitsparende Kennzeichnungslösung den industrietauglichen BradyPrinter i5300 Etikettendrucker an, der mit äußerst hoher Geschwindigkeit präzise und zuverlässige Etiketten für jeden Laborprobenbehälter drucken kann.



Mit dem BradyPrinter i5300 können präzise Etiketten für Objektträger, Ampullen und Röhrchen in allen relevanten Größen sowie für Probenbehälterverschlüsse gedruckt werden, und dies ganz ohne Materialverschwendung. Aufgrund der hohen Druckqualität von 600 dpi werden auch sehr kleine Schriften deutlich gedruckt, sodass sich auch die kleinsten Aufdrucke problemlos lesen lassen. Dank der intelligenten Chips in den vorgesehenen Verbrauchsmaterialien wird der Drucker automatisch eingerichtet und kalibriert. Die Verbrauchsmaterialien können nach unserem Prinzip „einsetzen, verriegeln, drucken“ ganz einfach eingelegt werden. Mit dem BradyPrinter i5300 kann das Laborpersonal in nur 20 Sekunden einen neuen Etikettentyp einlegen und die ersten Etiketten drucken – ganz ohne manuelle Anpassung von Sensor, Wärme oder Druckgeschwindigkeit. Der bedienerfreundliche Drucker verfügt über einen übersichtlichen Farbbildschirm, der eine intuitive Navigation ermöglicht und auch Anleitungen umfasst.

Jeder Etikettentyp, der in den BradyPrinter i5300 eingesetzt werden kann, wurde in den unternehmenseigenen Laboren von Brady und von Kunden weltweit getestet. Brady bietet für jeden Probenbehältertyp Etiketten an, die stets gut lesbar bleiben und zuverlässig haften, auch wenn sie den speziellen Bedingungen ausgesetzt werden, die in Laboren üblich sind, wie Laborchemikalien, Autoklaven sowie Lagerung in Gefrierschränken und Flüssigstickstoff.

Mit den Brady Workstation-Apps zur Etikettengestaltung lässt sich die Kennzeichnung von Probenbehältern noch weiter automatisieren. Daten können automatisch aus den LIMS- oder ERP-Systemen der Labore abgerufen und in Form von Seriennummern, Barcodes oder QR-Codes in passende Etikettenvorlagen eingegeben werden, die dann sofort mit dem BradyPrinter i5300 gedruckt werden können. Dank der bidirektionalen Kommunikationstechnologie zwischen dem Verbrauchsmaterial, dem Drucker und den Etikettengestaltungs-Apps gibt der Drucker sogar eine Warnung aus, wenn ein Etikett mit der falschen Größe eingelegt wurde.



Die Ergebnisse

Schnelle und fehlerfreie Kennzeichnung von Probenbehältern

Im Labor können nun schnell zuverlässige Etiketten gedruckt werden, die perfekt zum jeweiligen Probenbehälter passen, und zwar entweder über eine intuitive Druckeroberfläche in Vollfarbe oder über das LIMS-System des Labors. Die Verbrauchsmaterialien lassen sich schnell und einfach wechseln. Der Drucker erkennt jeden Etikettentyp und gibt eine Warnung aus, wenn zum Drucken des Etiketts für einen bestimmten Probentyp eine andere Etikettenrolle eingelegt werden muss.